

# Wenn du keinen Kredit mehr hast

## Letzte Rettung: Leihhaus

Matthias Kurzer / Ein Treppenhaus in der Wiener Str. 18 - hier befindet sich in der 1. Etage des Vorderhauses das Leihhaus am Görlitzer Bahnhof, hier treffe ich auch Dieter (Name geändert). Dieter trägt eine rote Nylon tasche, in der sich ein CD-Player befindet. Den muß er wieder mal versetzen, damit er diesen Monat über die Runden kommt, denn Dieter ist arbeitslos, das „Soz“ hat noch nicht gezahlt, und er hat nur noch 30 Pfennige in der Tasche ...

letztes Mal bekommen, das Gerät sei ja erst ein halbes Jahr alt, neu hat er fast 400 DM bezahlt. Das entspricht der Regel, daß technische Geräte zu einem Fünftel des Neuwertes beliehen werden, denn technische Geräte, vor allem PCs, zeichnen sich durch schnellen Preisverfall aus. Neben neueren technischen Geräten wird heute vorwiegend Schmuck beliehen. Nach dem Krieg waren es auch noch der gute Anzug, die Sonntagsschuhe oder Bettwäsche. Als Anekdote unter

her spezielle Fortbildungen absolviert. Letztlich aber ist jahrelange Erfahrung und Menschenkenntnis des Pfandleihers maßgeblich.

Für Dieters Kredit wird eine gesetzlich geregelte Mindestlaufzeit von drei Monaten vereinbart, darüber wird ein Pfandschein ausgestellt. Bei Fälligkeit des Kredites sind für jeden Monat 1% Zinsen und Gebühren zu entrichten, die bis 500 DM gestaffelt sind und darüber hinaus 2-3% nicht übersteigen sollten. Ein Kredit kann nach drei Monaten durch Begleichung der fälligen Zinsen und Gebühren quasi verlängert werden, faktisch ist dies jedoch eine neue Kreditvereinbarung. Nach diesem Prinzip, Kredit gegen Sicherheit, stellen Pfandkredite keine Schulden dar, es gibt keine Meldung bei der Schufa, und kein Gerichtsvollzieher steht irgendwann vor der Tür.

Wird ein Pfand nach drei Monaten nicht eingelöst, wird oft noch ein Monat Karenzzeit gewährt. Nach vier, spätestens aber nach 10 Monaten, der maximalen Aufbewahrungsfrist, ist der Artikel zu versteigern. Die dafür vorgeschriebenen öffentlichen Versteigerungen müssen mit Angabe der in Frage kommenden Leihscheinnummern in den amtlichen Bekanntmachungen der Tageszeitungen angekündigt werden. Die dabei über den Kredit hinaus erzielten Versteigerungsüberschüsse stehen - abzüglich ausstehender Zinsen, Gebühren und sonstiger Kosten für Lagerung oder Transport - dem Kunden zu. Dabei bleibt es dem Pfandleiher überlassen, ob er den Kunden darüber informiert. Werden die Über-

Gegründet 1875  
Tel.: F 8 Oberbaum 7501

**Leihhaus Karl Lehmann**  
Wiener Straße 18', gegenüber dem Görlitzer Bahnhof

Postscheckkonto:  
Berlin Nr. 13319

**Fälligkeitstermin am:** \_\_\_\_\_

**Pfandschein Nr.** 72961

Berlin, den  
Tag des Versatzes

Von Herrn - Frau \_\_\_\_\_  
habe ich für ein bares wertbeständiges Darlehn auf 2 Monate im Betrage von  
**GMk.** \_\_\_\_\_  
mit \_\_\_\_\_ GMk. Pf. monatl. Gebühren, zahlbar **mindestens für 2 Monate**, als Unterpfand erhalt.

**Versichert gegen Feuer und Einbruch mit** \_\_\_\_\_ **GMk.**  
Kosten trägt der Verpfänder

**1 Goldmark 1/2790 Feingold**  
Legtm. \_\_\_\_\_

*Karl Lehmann*

Meine Pfandscheine kaufe ich evtl. zurück.

Für Schäden jeder Art Übernahme ich keine Garantie.

Dieter ist einer von vielen, die regelmäßig Kunden im Leihhaus am Görlitzer Bahnhof sind, das 1875 als Leihhaus Karl Lehmann gegründet wurde. Das Leihhaus am Görlitzer Bahnhof ist das älteste aller 19 in Berlin noch geführten Leihhäuser. Heute wird das Familienunternehmen vom Ehepaar Grohmann geleitet. Es geht hier um den schnellen, kleinen Kredit, um 100 bis 200 DM am Monatsende, wenn man bei der Bank schon lange keinen Kredit mehr hat. Dieter rechnet für seinen CD-Player mit einem Kredit von 80 DM, die hat er auch

Pfandleihern kursiert die Begegehnheit, daß in den dreißiger Jahren die seinerzeit neuen Büstenhalter beliehen wurden.

Die Leihkredite differieren je nach Gegenstand zwischen 30 und 70% des Neuwertes. Die Relation zwischen Leihkredit und Versteigerungsertrag muß sich rechnen, d.h. der Ertrag, den der Pfandgegenstand im Falle einer Nichteinlösung bei einer Versteigerung bringen würde, muß den Leihkredit plus Zinsen und Gebühren abdecken. Für die Bewertung von Schmuckwaren haben viele Pfandlei-

schüsse nicht innerhalb von zwei Jahren abgeholt, so werden diese an das Bezirks- bzw. Sozialamt überwiesen. Erzielt der Pfandleiher keine kostendeckenden Versteigerungspreise, ersteigert er die Artikel selbst. Da die Artikel ohnehin seiner Verfügung unterliegen, entrichtet er an den Auktionator nur die Versteigerungsgebühr. Diese Artikel werden dann im freien Verkauf im Leihhaus angeboten. Aber auch hier gilt: Gewinnüberschüsse muß der Pfandleiher zwei Jahre lang für den Kunden aufbewahren. Diese Verwertung bedeutet jedoch einen großen Aufwand für den Pfandleiher, der somit an einer hohen Einlösungsquote interessiert ist, und die beträgt durchschnittlich immerhin 90% - und wer sein Pfand einlöst, gilt als guter Kunde.

Leihhäuser werden häufig die Bank des kleinen Mannes genannt. Dem Pfandleiher haftet dabei aus der Vergangenheit mitunter noch der Ruf des Wucherers an. Geringe Leihkredite, überhöhte Zinsen und die Bereiche-

rung durch hohe Wiederverkaufsmargen, so lauten die Vorurteile. Dies rührt noch aus dem Mittelalter her, als das Kredit- und Zinsgeschäft als gottloses Geschäft galt und schließlich den Juden übertragen wurde - hierin lag eine zentrale Quelle des Antisemitismus.

Durch die Gründung eines Zentralverbandes und bundeseinheitliche Gesetzesverordnungen seit 1945 gilt dieses Image jedoch als revidiert. Die Seriösität des Unternehmens Leihhaus unterstreicht Herr Grohmann mit dem Hinweis auf einige hundert Stammkunden und zahlreiche Empfehlungen. Die Kunden kommen laut Grohmann aus allen sozialen Schichten und Altersstufen: Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Normalverdiener, aber auch Geschäftsleute oder Villenbesitzer. Auch die immer wieder gefragte Promiepisode gab es, doch die fällt unter das gut gehütete Geschäftsgeheimnis. Allerdings schickt diese gehobeneren Klientel mitunter Boten, um das Geschäft inkognito zu tätigen.

Viele Kunden, so Grohmann, kommen deshalb, weil sie in unserer Konsumgesellschaft überfordert seien, ihr Geld einzuteilen. Es müsse immer das Neueste sein, auch wenn das Geld trotz geregelten Einkommens dafür nicht vorhanden sei, also wird ein Kredit aufgenommen. Die erste Kreditrate tut noch nicht weh, aber die zweite oder die dritte, dann reicht das Geld nicht mehr, die neuen Sachen müssen verpfändet werden. Diese Entwicklung spiegelt sich auch bei den Schuldnerberatungen. So ist auch das Unternehmen Pfandleihhaus ein Indikator für die Wirtschaftslage. Bei Flaute füllen sich die Regale, bei Konjunktur lehren sie sich.

Dieter, der Mann mit dem CD-Player, trägt zum Füllen der Regale bei, er ist ein Opfer der Flaute. Aber er ist hier wie viele andere in ähnlicher Situation immer noch ein guter Kunde, auch wenn er woanders schon lange keinen Kredit mehr hat.

## Die gute Nachricht

### Blindenanstalt als Gag-Produzent

Die Produkte der Blindenanstalt in der Oranienstraße waren seit 120 Jahren „langweilige“ Fußabtreter, Bürsten oder Besen. Der Umsatz ging zurück. Eine benachbarte Marketing-Agentur bot sich an, diesem Problem zu Leibe zu rücken. Sie entwickelten gemeinsam mit den Blinden ein neues Verkaufskonzept („Imaginäre Manufaktur“) und witzige Produkte: zum Beispiel einen Eierbecher aus einer Abwasch-Bürste („Einest“), einen Ball aus Holz und Naturborsten („Pitball“) und ein Holzlineal mit Borsten an einem Ende, um Radierfussel wegzufegen („Meß-Diener“). Mittlerweile treffen Bestellungen aus ganz Europa und sogar schon aus den USA ein - und die Journalisten geben sich die Klinke in die Hand.